

Aus für Kanapee - Rennen

Die Feuerwehr ist im vergangenen Jahr zu fünf Einsätzen gerufen worden, zu zwei Bränden und zu drei technischen Hilfeleistungen.

Das gab Kommandant Franz Weinfurtner in der Jahreshauptversammlung im Gasthaus Habberger bekannt. Vorstand Josef Bruckmeier informierte die Mitglieder, dass das Kanaperennen nicht mehr stattfinden werde. Das Sicherheitsrisiko sei zu hoch.

Die Vereinsstärke bezifferte Kommandant Weinfurtner mit 60 Aktiven, zwölf Passiven und fünf Ehrenmitglieder. Neben den Einsätzen gab es zehn Übungen, eine Gemeindeübung, eine Brandbezirksübung, eine Gemeinschaftsübung mit Martinskirchen und Roggling sowie zwei Funkübungen.

Auch ein Motorsägenlehrgang wurde wieder durchgeführt. Aus Eigenmitteln ist ein Schaumlöschergerät gekauft worden, die Gemeinde steuerte dazu 1000 Euro bei.

Auch einen Leuchtmasten hat sich die Wehr zugelegt.

Weinfurtner dankte Ludwig Rieger und Bernhard Heimann für den Einbau der neuen Geräte.

In Zusammenarbeit mit der FFW Wurmannsquick ist eine Truppmannschulung durchgeführt worden.

Florian Bruckmeier nahm daran teil. Für den 12. März kündigte Weinfurtner erneut eine Truppmannschulung an.

Als Mitglied begrüßte der Kommandant per Handschlag Artur Brunnhuber.

Kommandant Weinfurtner dankte Johann Wimmer für die Erstellung des Übungsplans. Die Gemeindeübung wird heuer von der FFW Langeneck ausgerichtet.

Zu Beginn hatte Vorstand Josef Bruckmeier an die Präsenz der Feuerwehr bei kirchlichen und weltlichen Festen. Als Termin für das Gartenfest nannte er den 12. August. Am 20. Mai findet die Fahnenweihe in Peterskirchen statt, am 3. Juni in Huldessen, am 24. Juni in Dipoltskirchen. An allen drei Festivitäten beteiligt sich die FFW Langeneck mit Abordnung.

Stets ein offenes Ohr hatte die Gemeinde. Die Kasse prüfte Johann Birneder und Josef Gründmayer. Sie hatten an der Arbeit von Schatzmeisterin Renate Karch nichts auszusetzen.

Bürgermeister Ludwig Watzinger dankte der Wehr für den Feuerschutz im abgelaufenen Jahr und für den Zusammenhalt.

Kreisbrandmeister Ludwig Bumeder wies auf die Gefahren von Biogasanlagen hin. Er bat darum, Aktionen wie das Verbrennen von Reisig dem örtlichen Kommandanten und der Polizei mitzuteilen. An der Versammlung nahmen auch Ehrenkommandant Ludwig Brandstetter, Ehrenvorstand Franz Weinfurtner sowie Ehrenmitglieder Isidor Müller und Josef Gründmayer teil.